

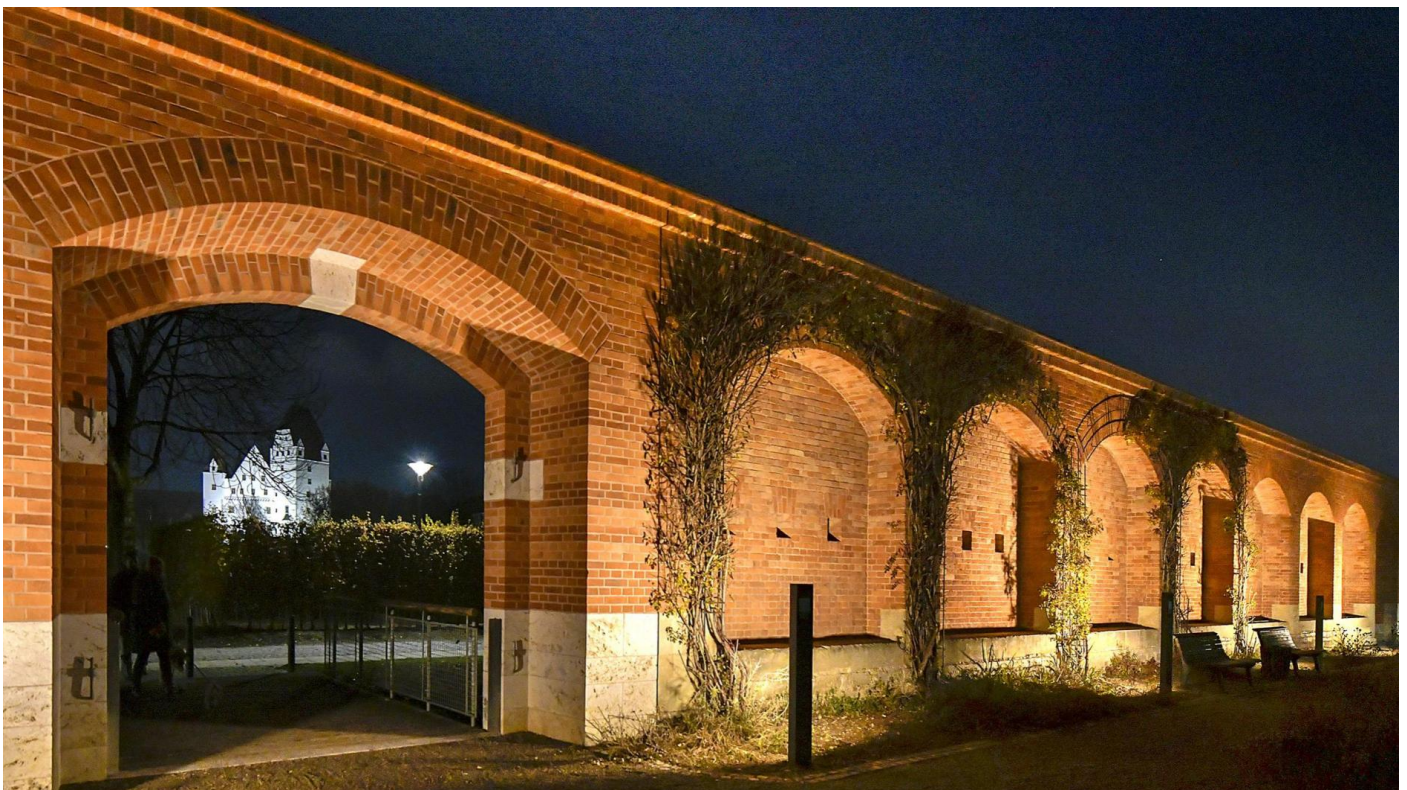
NEWTICKER | Höchststände: 52.826 Neuinfektionen, Inzidenz liegt bei 319,5 +++ Neue Höchststände

Startseite › Neuburg › Ingolstadt: Mehr Licht soll den Klenzpark in Ingolstadt sicherer machen

INGOLSTADT

16.11.2021

Mehr Licht soll den Klenzpark in Ingolstadt sicherer machen



Um die dunklen Ecken im Klenzpark sicherer zu machen, wird die Infanteriemauer jetzt

PLUS + Der Klenzepark in Ingolstadt hat sich gerade während der Sommermonate zu einem Brennpunkt entwickelt, in dem es viele Schlägereien gab. Jetzt sollen dunkle Ecken heller werden



VON LUZIA GRASSER

Schlägereien, Berge von Müll und viele Jugendliche, die gerade alkoholisiert für jede Menge Ärger sorgten – so stellte sich die Lage im Klenzepark im vergangenen Sommer dar. Bars und Clubs waren noch geschlossen, aber größere Gruppen durften sich nach dem Ende der Coronabeschränkungen bereits wieder treffen. Und das taten sie – vor allem bei warmem Wetter – gerne im Klenzepark. „Im Sommer spitzte sich die Situation im Klenzepark zu“, resümiert die [Polizei](#) im Nachhinein. Besonders an den Wochenenden sei es dabei zu Sicherheitsstörungen und Straftaten gekommen, einige der zumeist jugendlichen Störer gingen auch Polizei und Rettungskräfte an.



Idyllisch liegt der Klenzepark am Südufer der Donau. Doch in den Sommermonaten kam es immer wieder zu Schlägereien.

Foto: Ulrich Wagner (Archivbild)

Die Polizei hat verstärkt im Klenzepark in Ingolstadt kontrolliert

Als sich der beliebte Park immer mehr zu einem Brennpunkt entwickelte, reagierten auch Stadt und Polizei. So kontrollierten mehr und mehr Beamte und Beamtinnen – auch mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei – bekannte Örtlichkeiten, vor allen Dingen nachts und am Wochenende. Zum anderen wurden Sicherheitswacht und ein Team pädagogisch geschulter Fachkräfte eingesetzt und ein Alkoholverbot ab 18 Uhr erlassen.

Die Maßnahmen zeigten schnell Wirkung: „Die Lage im Klenzepark hat sich merklich beruhigt. Es gibt einen starken Rückgang bei den Sicherheitsstörungen und Straftaten. Die Maßnahmen der Polizei und der Stadt haben Wirkung gezeigt und sich sehr gut ergänzt“, erklärt der Leiter der Ingolstädter Polizeiinspektion, Peter Heigl.

Die Infanteriemauer im Klenzepark ist ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen

Um diese Erfolge zu stabilisieren und für einen weiteren wichtigen Sicherheitsaspekt im Klenzepark zu sorgen, wurde jetzt die bislang kaum ausgeleuchtete Infanteriemauer, ein beliebter Treffpunkt von Jugendgruppen, beleuchtet. Die Stadtwerke haben dort im Auftrag der Stadt insgesamt 17 Leuchtstelen aufgestellt, um Mauer und Spazierweg zu beleuchten.

„Die Leuchtstelen fügen sich städtebaulich und optisch ansprechend ins Umfeld ein. Das System vereint Sicherheits-, Gehweg- und Effektbeleuchtung unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit und möglichst geringer Lichtverschmutzung“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt [Ingolstadt](#).

LESEN SIE DAZU AUCH

Die Polizei in Ingolstadt kann eine Schockbeleuchtung im Klenzepark aktivieren

Zusätzlich wurde eine weitere Lichteinheit mit tiefstrahlenden Linsen eingebaut, um in Gefahrensituationen kurzfristig eine „Schockbeleuchtung“ aktivieren zu können. Diese kann die Polizei über die Schaltzentrale der Stadtwerke in Betrieb setzen. Diese Technik ermöglicht eine schnelle und helle Beleuchtung des angrenzenden Bereichs des Klenzeparks. „Licht nimmt die Angst und sorgt für Sicherheit. Das ist ein wichtiger Beitrag, damit sich die Bürgerinnen und Bürger im Klenzepark künftig noch sicherer fühlen können“, so Polizei-Chef Peter Heigl.

„Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, die angespannte Situation im Klenzepark besser in den Griff zu bekommen. Das ist das Resultat einer sehr guten Zusammenarbeit von Stadt und Polizei, für die ich mich herzlich bedanken möchte. Mit der Installation der neuen Beleuchtung verbessert sich zudem in den Wintermonaten auch in den Morgen- und Abendstunden das Sicherheitsgefühl an der bislang dunklen Infanteriemauer“, erklärt Oberbürgermeister Christian Scharpf.

Polizei: In Ingolstadt lebt es sich sehr sicher

Der Klenzepark und das neue Sicherheitskonzept waren bereits Thema in der jüngsten Sitzung des Ingolstädter Stadtrats. Dort hatte Peter Heigl die Situation im Park erläutert, gleichzeitig aber auch einen Blick auf die allgemeine Kriminalitätsslage in Ingolstadt geworfen. So seien die Straftaten deutlich zurückgegangen. „Die objektive Sicherheitslage ist überdurchschnittlich hoch“, betonte Heigl. In Ingolstadt lebe es sich sicherer als in vergleichbaren Städten wie Würzburg oder Regensburg.